VEREIN ZUR HILFE FÜR KINDER DER DRITTEN WELT! SCHWEINFURT, E.V.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2013

Verein zur Hilfe für Kinder der Dritten Welt, Schweinfurt e.V.
Harald-Hamberg-Straße 6, 97422 Schweinfurt
Spendenkonto: Bankhaus Max Flessa KG,
IBAN: DE48 7933 0111 0002 4242 41, BIC: FLESDEMM
www.kinder-dritte-welt.de

Text: Hackenberg, Weichold; Zillmer, S. Holcomb. Bilder: Hackenberg, Projektleiter, Layout: Weichold

Homepage: www.kinder-dritte-welt.de

Reise nach Namibia 2015

Nach langer und reiflicher Überlegung werde ich es noch einmal versuchen.

Die Mitreisenden der letzten Tour haben mich davon überzeugt. Es wird also eine 12 -14 tägige Reise sein, die von Windhoek nach Rundu führt. Von dort aus durch den Caprivistreifen, Besuch der Projekte auf Omega, Aufenthalt zwei Tage in einer Lodge auf einer kleinen Insel am Okavango, weiter nach Katima Mulio (Besichtigung des Wasserwerkes), weiter nach Bukalo (Besuch Haus „Schweinfurt"), dann nach Botswana in die Chobe-Lodge (2 Tage),dort Wildbeobachtung zu Wasser und mit dem Jeep), weiter zu den Victoriafällen.

Ein ausführlicher Prospekt wird vorbereitet.

Wenn die ungefähren Kosten feststehen, werde ich ein Programm machen, in dem man auch Zwischenzahlungen leisten kann. So fällt es vielleicht manchen nicht so schwer, an der Reise teilzunehmen.

Habe mittlerweile ein Angebot bekommen, die Kosten dürften bei etwa 3200 -3300 € liegen. Wir haben nur die besten Unterkünfte genommen.

Die Reise soll im Mai/Juni 2015 sein,

das ist die beste Reisezeit.

Wer sich dafür interessiert, möchte sich bitte bei mir melden. Ich werde auch ein Ansparprogramm auflegen, damit können schon kleinere Beträge angespart werden.

Für diese Reise brauche ich mindestens 20 Personen um den Preis zu halten. ANMELDESCHLUSS: NOVEMBER 2014!

Ich würde mich freuen, wenn diese, wirklich allerletzte Reise, zusammenkommt. Ihr Heinrich Hackenberg

Grußworte 1. Vorstand

Liebe Pateneltern und Freunde des Vereins. Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Ein Jahr, das mit einiger Arbeit und mit Ereignissen voll war. Das herausragenste Ereignis war unsere Patenelternreise nach Namibia. Diese, so kann ich stolz sagen, war ein voller Erfolg. Das bestätigen auch die Worte und die Zuschriften der Teilnehmer.

Besonders herausragend waren die Einweihung der Suppenküche und das erste Zusammentreffen der Pateneltern mit den von ihnen gesponserten Kindern. Große Augen und Freude herrschte dann, als sie noch kleine Geschenke überreicht bekamen. Zur Einweihung waren Fr. Alois Kapp und Jan Ale extra aus Divundu (300 Kilometer) angereist. Er weihte das Gebäude würdig ein. Hier noch einmal ein Dank an die Sponsoren, die den Bau ermöglichten.

Das nächste Ereignis war nicht von Freude. Der Ökonom der Provinz Kalkutta berichtete, dass in einem Dorf nahe unseres Krankenhauses Hepatitis B ausgebrochen war. Drei Menschen waren bereits verstorben. Schnell konnte ich einen ansehnlichen Betrag nach drüben überweisen lassen, um die nötige Schutzimpfung für das ganze Dorf vorzunehmen. Wie es aussieht, ist die Gefahr eingedämmt. Unser Krankenhaus in Polsonda war überfüllt. Auch hier ein Dank an die Spender, vor allem unsere Freunde aus Südtirol.

Große Aufgaben stehen jetzt heran. Durch die Einführung des SEPA-Systems wird unser Kassier viel Arbeit bekommen. In seinem folgenden Bericht wird er darauf zurückkommen.

So möchte ich an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern des Vereins herzlich für die lange Freundschaft danken. Bitte bleiben Sie uns weiter treu.

So möchte ich an dieser Stelle meinen Kollegen und deren Frauen der Vorstandschaft für die nicht immer leichte Arbeit danken. Da alles in deren Freizeit gemacht wird, ist besonders hervorzuheben.

So schließe ich nun mit einem schönen Sinnspruch:

" Das größte Geschenk , das wir einander machen können, ist die Freundschaft. Sie ist eine Tür zwischen den Menschen.

Sie kann manchmal knarren, aber sie ist nie verschlossen !"

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtfest und alles erdenklich Gute für 2014.

Bericht Kassier

Liebe Mitglieder, Paten und Spender!

SEPA – dieses Thema betrifft Sie und unseren Verein im Zusammenhang mit dem Einzug der Mitgliedschaften und Patenschaften. Im Vordergrund ändert sich für Sie nichts. Die Beiträge werden nach wie vor eingezogen und Ihrem Konto bzw. Ihrer IBAN wie ursprünglich vereinbart belastet. Im Hintergrund bedeutet SEPA für den Verein zusätzlichen Aufwand und zusätzliche Bürokratie – leider! Das Team der Vorstandschaft ist sehr bemüht, dass diese Umstellung problemlos erfolgt. Die Ermittlung Ihrer IBAN wird automatisch auf Basis der uns vorliegenden Bankverbindung durchgeführt. Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir nach wie vor um eine zeitnahe Information.

Im Rahmen von SEPA ist es nun Pflicht, dass wir Sie vorab über die Einzugstermine informieren. Bitte beachten Sie folgende Fälligkeitstermine für das Jahr 2014:

Mitgliedsbeiträge am 6. Oktober 2014

Kinder-Patenschaften und Projekt-Patenschaften am 6. November 2014

Der Einzug erfolgt über die Gläubiger-Identifikationsnummer DE30ZZZ00000033185. Haben Sie einen Dauerauftrag eingerichtet oder möchten Sie individuell Spenden, so müssen Sie ab Februar 2014 nachfolgende Bankverbindungsdaten verwenden.

IBAN: DE48 79330111 000 2424241
BIC: FLESDEMMXXX

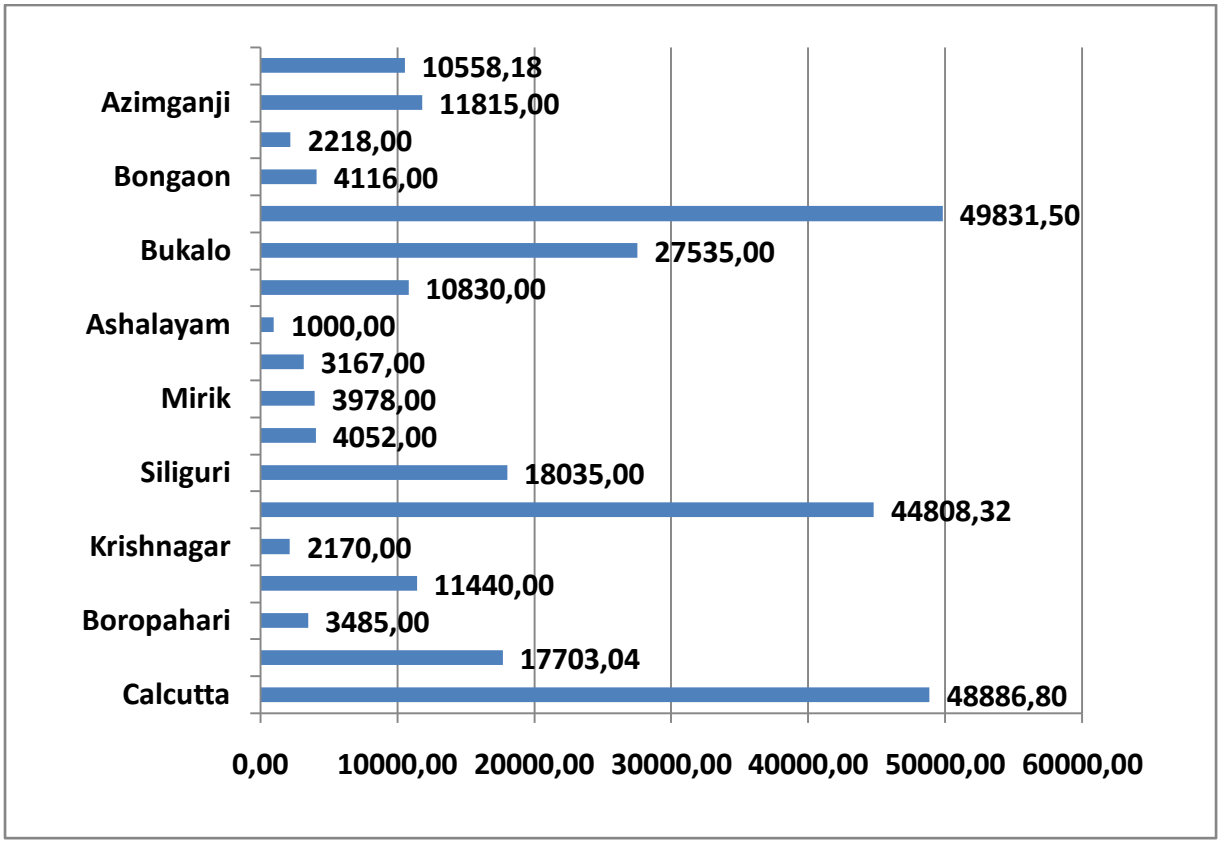
Desweiteren möchten wir Sie darüber informieren, dass wir Ihre Daten (Name, Anschrift, Bankverbindung) im Rahmen der Patenschaft/Mitgliedschaft/Spende verarbeiten und speichern. Dies ist beispielsweise zur Erstellung des Rechenschaftberichtes, der Spendenbescheinigung etc. notwendig!

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

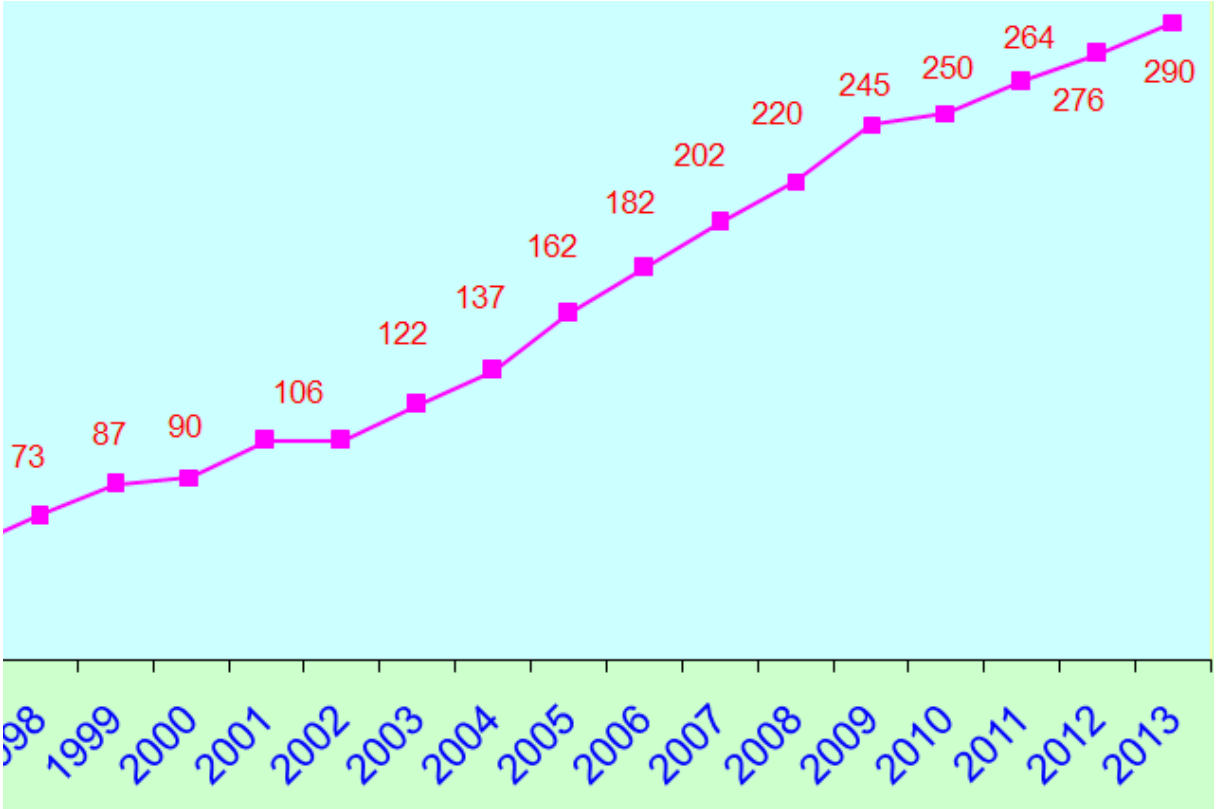
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für 2014.

Ihr

Sven Zillmer, Kassier



Unsere Gelder an die Projekte
von Oktober 2012 – Oktober 2013 - <u>€ 275.628,84</u>



Aktuelle Mitglieder Stand Oktober 2013

Stand Krankenhaus Polsonda

Wie bereits berichtet, ist die Fortführung des Krankenhauses in Polsonda gefährdet. Die Baufahrzeuge stehen kurz vor der „ Türe“. Hoffen wir, dass die Straße doch noch vorbei geführt wird. Bild: Stand Mitte Dezember 2012.

Gesichter Afrika’s

Bilder von Mädchen aus unserem Projekt Omega.

Aktion Schullandheim Schloß Gaibach

Frau Brigitte Ott, Lehrerin an Schullandheim Schloß Gaibach hatte die Idee, Weihnachtsschmuck mit der 6ten Klasse zu basteln und nach einem Weihnachtskonzert zu verkaufen. Sie fragte an, wofür der Erlös verwendet werden könnte? Spontan nannte ich die Muketete-Schule bei Rundu.

Frau Ott unterbreitete den Vorschlag bei ihren Schülerinnen und diese waren von der Idee angetan. So wurde also fleißig gebastelt und gewerkelt. Ich stiftete meine restliche Elefantensammlung. Der Erfolg kann sich sehen lassen, es kamen 345 € zusammen, die nun an die Muketete-Schule gehen. Dort ist die Armut sehr groß und jeder Cent gut angelegt. Die Schulleitung dort wurde von Schwester Wilhelmine unterrichtet und die Kinder von der Schule werden sich bei ihren „Freundinnen“ hier bedanken.

Aktion des Lions-Club Schweinfurt

Alljährlich sucht der Lions-Club Schweinfurt Objekte aus, denen sie helfen möchten. In diesem Jahr wählten sie unseren Verein. Besonders angetan hatte ihnen das Projekt „Haus Schweinfurt“ in Bukalo. So traf ich mich mit Herrn Dr. Rainer Nowak zu einer Vorbesprechung und wir konnten uns darauf einigen, dass der

diesjährige Erlös für die Bezahlung der Lehrer und noch notwendige Ausrüstung verwendet werden sollte. Das erste Event fand am 01.12.2012 in der Stadtgalerie statt. Es wurde gut angenommen und ein ansehnlicher Betrag kam zusammen.

Das zweite Event war am 04.01.2013 im Städt. Theater Schweinfurt. Für dieses Benefizkonzert konnte die namhafte Gruppe „ Munich Brass Connection“ gewonnen werden. Der Konzertsaal war nahezu ausverkauft. In bewegenden Worten stellte Herr Dr. Nowak unseren Verein und das Projekt in Bukalo „Haus Schweinfurt“ vor. Bei der Ankündigung, dass den Vorständen für die langjährige ehrenamtliche Arbeit das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, herrschte langanhaltender Beifall.

Den Erlös der beiden Veranstaltungen werden wir an Fr. Varghese überweisen.

Bei der Endabrechnung kamen stolze 8000 € zusammen. Die Freude in Bukalo wird groß sein.

Reisebericht - privat Tour nach Indien Auszug)

Hallo, liebe Mitglieder und Sponsoren,

wir sind noch nicht lange Mitglieder des Vereins und helfen den beiden Patenkindern aus Azimganj erst seit 2008.

In den Rechenschaftsberichten lasen wir von Patenelternreisen nach Indien. Unser Interesse an einer Reise zu den Kindern war geweckt. Doch leider klappte es bisher

nicht mehr mit einer Reise unter der Leitung von Herrn Hackenberg. Es gab immer zu wenige Interessenten.

Im November 2012 haben wir dann alleine das Unternehmen Indien gewagt. Zuerst nahmen wir an einer geführten Rundreise durch Radjastan teil, anschließend wollten wir dann für 1 Woche

nach Kalkutta und Azimganj. Wir nahmen per Email Kontakt mit den Leitern der Don Bosco-Stationen auf und fragten an, ob ein Besuch von uns überhaupt machbar und gewünscht sei. Herr Hackenberg unterstützte und bestärkte uns in unseren Plänen und bat seinerseits die Pater um tatkräftige Hilfe für uns.

Diese Hilfe war wirklich einmalig. Wir wurden am 29.11.2012 vom Flughafen in Kalkutta abgeholt und in die Nikita Don Bosco Zentrale gefahren. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Fr. Remesh und Fr. James Mathew hatten schon einen

Plan für unsere Zeit in Kalkutta ausgearbeitet. Wir fuhren durch Kalkutta u. a. zur Parish Church, zum Grab von Mutter Theresa und weiteren Sehenswürdigkeiten. Für den 30.11.2012 waren dann schon Fahrkarten für den Zug nach Azimganj bestellt. Außerdem war ein Priesterschüler von Azimganj nach Kalkutta gekommen, um uns auf dieser Zugfahrt in seine Obhut zu nehmen.

Bei der Ankunft in Azimganj war es kurz vor 20.00 Uhr und dunkel, überall auf dem Bahnsteig brannten kleine Feuer, was irgendwie gespenstisch wirkte. Auch hier holte uns ein Geländewagen ab und brachte uns zur Missionsstation. Dort wurden wir ebenfalls herzlich empfangen und von vielen Kindern umringt.

Am nächsten Morgen führte uns der Direktor herum und zeigte uns stolz das Gelände und auch die Ställe. Alle Kinder, die wir trafen, kamen fröhlich an und begrüßten den Direktor und uns. Keiner wirkte irgendwie verängstigt, alle waren fröhlich und strahlten uns an. Wir besuchten die Schule für die Klassen 1 bis 4, die Kirche und die Schule für die Jungen der Klassen 5 bis 10.

Später fuhr Fr. Mathews mit uns zu unserem Patenjungen nach Hause. Anschließend zeigte er uns die Reisfelder und die Gemüsegärten der Station. Die Priester versorgen sich und die Kinder zum großen Teil selbst. Alle Kinder werden zu kleinen Arbeiten eingeteilt, z. B. Gemüseputzen und -schnippeln, Abwaschen, Stallarbeit, Gartenarbeit, Hof fegen usw.

Nach dem Mittagessen ging es wieder auf Tour. Wir besuchten unser Patenmädchen bei seiner Familie und danach gingen wir zu Schwester Teresa, die das Mädchen-Hostel für die größeren Mädchen leitet. Stolz zeigte sie uns den Gemüsegarten und die hauseigene Gasanlage, hier wird aus Kuhmist durch Vergärung Gas hergestellt.

Abends wurde für uns noch ein Empfang gegeben. Die Kinder sangen und tanzten für uns, begrüßten uns mit Blumengirlanden und dankten uns für unsere Hilfe. Aus allem sprach die große Anerkennung, Liebe und Dankbarkeit für unseren Verein und ganz besonders für Herrn Hackenberg. Uns wurde so richtig bewusst, wie gut es uns doch in Deutschland geht und wie wir mit einem eigentlich kleinen Geldbeitrag viel Hilfe geben können, die dankbar angenommen wird. Was wir bei dieser Ehrung empfanden, lässt sich nicht in Worte fassen. Mir standen Tränen in den Augen, mein Mann war nicht weniger gerührt.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit Fr. Mathews nach Polsonda More zu einem "Erntedankfest". Auch hier ist eine Don Bosco Schule und außerdem ist hier das Hospital, das genau neben der Autobahn steht. Diese Autobahn wird zur Zeit auf 4 Spuren ausgebaut und verläuft direkt an den Grenzmauern von Kirchen- und Hostelgelände auf der einen Seite und der Grenzmauer um das Hospital auf der anderen Seite. Es besteht die Option auf den Ausbau auf 6 Spuren. Dazu soll dann das Hospital verlegt, d. h. an anderer Stelle neu errichtet werden.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Herrn Hackenberg für die freundliche Mithilfe bedanken. Unser besonderer Dank gilt auch den Don Bosco-

Priestern, die uns alle sehr herzlich aufgenommen haben. Wir konnten hautnah erleben, wie mit unseren Spenden den wirklich Armen in Indien geholfen wird. Die Kinder sind alle fröhlich und zufrieden. Sie werden liebevoll betreut und werden es später hoffentlich etwas leichter haben als ihre Eltern.

Wir können nur jedem empfehlen, an einer Patenelternreise teilzunehmen. Es ist ergreifend, in die dankbaren Augen der Kinder zu sehen, die sich schon riesig darüber freuen, wenn sie fotografiert werden und man ihnen danach das Bild im Display der Kamera zeigt.

Gerhard und Rita Raschke

Bielefeld, im Dezember 2012

Projekt Rundu – Nähmaschinenschule und Suppenküche

Das Nähprojekt ist eine Unterstützung für schutzbedürftige Frauen der Gemeinden Kehemu und Sauyema. Sie erhalten eine sechsmonatige Ausbildung. Es gibt zwei Sitzungen pro Tag, 15 Personen pro Unterricht. Jedoch ist es für uns immer eine Herausforderung, weil die Frauen in großer Anzahl kommen und wir können nicht jedem eine Maschine und Nähzeug zur Verfügung stellen. Der Raum ist auch sehr klein.

Das Gebäude der Nähstube ist im vollen Gange, wie auf dem Foto gezeigt. Wir verloren jeden Monat viel Geld für die Miete - daher haben wir beschlossen die Nähstube für schutzbedürftigen Frauen und Kinder zu bauen, damit wir viel Miete sparen können.

In diesem Projekt werden wir auch hilfsbedürftige Kinder unterstützen. Wir konnten Schuluniformen und alle Schulsachen (Schreibwaren, Hefte etc) für die sechs Kinder der Familie Hausiko und Pinto in Kehemu kaufen. Außerdem planen wir, vielen Familien in diesen armen Gemeinden zu helfen - wenn wir genügend Ressourcen finden.

Der nächste Wunsch wäre eine Suppenküche einzurichten, so dass die Frauen und Kinder in der Lage sind, nach der Schule hier untergebracht zu werden. Diese Suppenküche wird auch viele andere Menschen ernähren, wie Kranke, die auf eine Nachfolgebehandlung warten. Meistens sind die Familienmitglieder nicht in der Lage sie zu unterstützen oder zu füttern. Es wäre besser für sie, wenn unser Zentrum täglich ein Frühstück und ein Mittagessen bereitstellt.

Viele Kinder der San-Gemeinde sind in der Mukekete Schule. Die Spenden-Hilfe wird auf diese Schule erweitert, weil es eine sehr arme Gemeinde ist. Viele Kinder haben keine Kleider und Schuhe. Wir erweitern die Spende in Form von Kauf von Schuluniformen und Kleidern und übergeben diese an die Kinder.

Viele Kinder bleiben in den Herbergen aufgrund der langen Entfernung zwischen Schule und ihrem Heimatdorf. Dank Ihrer Spenden kauften wir auch Türen und Türrahmen für die Jugendherberge sowie einen Zaun für die Schule. Die Tiere kommen in die Nähe der Schule und wir wollen Vandalismus vermeiden.

Einige der Kinder sind nicht in der Lage, ihr Schulgeld zu bezahlen, daher brauchen sie Hilfe. Leider konnten die bisherigen Spenden, welche wir erhalten haben, nicht

alle Notwendigkeiten in Mukekete bewältigen. Das Hauptanliegen der Schule ist der Wassermangel. Die Schule hat kein eigenes Bohrloch, daher sind sie abhängig vom Gemeinschaftsbohrloch – das ist in den meisten Fällen immer kaputt. Diese Situation zwingt die Kinder, ohne Wasser zu lernen und führt zu mangelnder Konzentration in Klassen und zu Fehlzeiten in der Schule. Es würde hilfreich sein, wenn sie eine Spende für eine Solaranlage (für das Gemeindeeigene Bohrloch) erhalten könnten, so dass es richtig funktionieren kann. Dadurch können die Gemeinschaft und die Schule profitieren

Ihre Schwester Wilhelmine

Ehrung Herbert

Am 10.01. 2013 wurde in einer bewegenden Feierstunde im Trausaal des Rathauses in Schweinfurt Herbert das von Bundespräsident Joachim Gauck verliehene Bundesverdienstkreuz überreicht. Oberbürgermeister S. Remelé hob die Leistungen

des Vereins der letzten 24 Jahren hervor. Er zollte höchste Anerkennung. Diesen Worten schloss sich Herr Staatssekretär Eck an.

Ehrung Heinrich

Am 31.01.2013 fand die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Sitzungssaal des Landratsamtes Bad Kissingen statt. Die von MP Horst Seehofer und BP J. Gauck vorgeschlagene Ehrung nahm Landrat Thomas Bold vor. Er hob die Arbeit des Vereins der vergangenen 24 Jahre lobend hervor und bedankte sich für die ehrenvolle Tätigkeit. Ich nahm die Ehrung an und bedankte mich vor allem bei allen Spendern und Gönnern des Vereins, bei Herbert und Sven und natürlich bei unseren Familienmitgliedern, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Musikinstrumente für Siliguri

Fr. Nirmol bat uns zu Weihnachten um eine Spende. Er wolle damit das Schulorchester verstärken und benötigte einige Instrumente. Dieser Bitte kamen wir nach. Fr. Nirmol bedankte sich und sandte zum Beweis Foto‘s der gekauften Instrumente.

Liebe Freunde vom Verein Kinder der Dritten Welt,

Viele herzliche und liebe Gruesse an Euch alle besonders an Herbert, Sven, und Heini. Wie geht es Euch allen? Ich hoffe gut. Ich moechte Euch drei besonders danken fuer die Spende fuer mich - ich habe einige Musik Instrumente gekauft. Ich moechte euch ein VERGELTS GOTT sagen von ganzen Herzen. Am 13 Maerz ich werde in Ebenhausen sein - ich freue mich schon sehr darueber. Ich wuensche

Euch alles Gute, Gotten Segen, viel Gesundheit und viel Freude und Kraft von oben fuer das Neues Jahr 2013. Ciao Euer Freund Nirmol

Pakete für Omega

Die ersten Pakete sind angekommen. Diese wurden über die Oblatenmission aus Deutschland per Container nach Namibia gesandt und kosteten uns somit nichts.
Die Bilder zeigen die Freude über die brauchbaren Sachen.

Aktion „Bauhof“ Bergrheinfeld

Die Arbeiter und Angestellten des Bauhofes in Bergrheinfeld hörten von den vielfältigen Aktionen unseres Vereins. Sie wollen auch einen Beitrag hierzu leisten. Gesagt, getan. Der Leiter des Bauhofes, Herr Zeißner, lud alle Mitarbeiter und Freunde aus dem Rathaus zu einer Weihnachtsfeier ein. Diese wurde im Freien bei Glühwein und Grillspezialitäten gefeiert. Eine Spendenbox war aufgestellt. So kamen 500 € zusammen.

Kurz danach schrieb uns Jan Ale, der Vizechef von der Omegaranch in Namibia, dass er 5 Mädchen habe, die unbedingt die Schule fertig machen wollen. Es wären Waisenkinder und zwei davon konnten von ihren Familien nichts erwarten. So trug ich den Wunsch Herr Zeißner vor, dieses Geld für die Mädchen zu verwenden. So könnten diese zur Schule gehen, würden verpflegt und bekämen alle nötige Hilfe. Alle gefragten Spender sagten sofort zu und wir sandten das Geld zur Omega-Ranch.

Eine sehr gute Tat. Hier die Bilder !

Einweihung „Haus Schweinfurt“ in Bukalo…

Am 27.01.2013 war es soweit, die Schule „Haus Schweinfurt“ und der Kindergarten „St. Alphonsas“ wurden seiner Bestimmung übergeben. Die Einweihung nahmen Fr. Damian und Fr. Varghese vor. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste waren gekommen. Das Logo am Haus, das Wappen der Stadt Schweinfurt, wurde von einer indischen Nonne gemalt. Nun bieten die Schule und der Kindergarten 70 Plätze für die Kinder. Die namibische Regierung hat die Schulgenehmigung erteilt und bereits ein paar Tage später hatten 37 Eltern ihre Kinder angemeldet.

Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches „DANKESCHÖN“ allen, die zu diesem Erfolg mit einer Spende beigetragen haben!

Hilfe für Arme und Kranke in Sonada

Father George hat ein großes Herz. Er hilft selbstlos Armen und Kranken, wie die Bilder zeigen:

Faschingsverein aktiv für ihre Patenkinder

Die Gardetruppen und aktiven Kindergruppen des Karneval Vereins „KV Knollkäpp e.V“ sind in der „närrischen Zeit“ für die Patenkinder aktiv. Unter der Leitung von Monika und Rainer Junker (er sammelt auch nebenher noch Gelder für diese Unterstützung), sowie der Vorstandschaft Reinhard Arens, Gabriele Ballmann werden alle Jahre die Patengelder gesammelt. Eine tolle Idee wie wir finden. Im Bild die Aktiven im Einsatz.

Wechsel in Shillong

Der neue Leiter in Shillong stellt sich vor:

Liebe Freunde.

Ich bin Pater Jose Chunkapura.

Ich war in Deutschland und kann etwas Deutsch verstehen. Ich habe viele Jahre kein Deutsch mehr gesprochen. So werde ich in Englisch schreiben und antworten.

Ich glaube vor vielen Jahren habe ich einmal Heinrich Hackenberg in Kalyani getroffen, als ich Rektor im Haus der Brüder war.

Ich habe in den letzen vier Jahren in Rom an unserer Salesian Universität unterrichtet. Jetzt bin ich seit November 2012 Vizerektor und Professor hier am Sacred Heart College in Shillong. Ich werde mich um die Arbeit mit den behinderten Kindern kümmern, was Fr. Shaji sehr gut gemacht hat. Tatsächlich war ich derjenige der diese Arbeit 1989 angefangen hat, als Shaji mein Student hier war. Jetzt bin ich auch verantwortlich für Waisen und verlassene Kinder im Zentrum hier in Shillong. Im Moment habe ich 41 Jungs ausverschiedenen Dörfern.

Danke für eure Hilfe. Mit eurer Freundlichkeit werden wir viel mehr Kinder in Shillong und in den umliegenden Dörfern und Städten von Meghalaya erreichen. Zweimal in der Woche gehe ich in ein armes Dorf 18 km von hier. Abgesehen von der Messe und den Gebeten ist es meine Hoffnung, dass ich dem Dorf helfen kann um hoch zu kommen, da es in jeder Hinsicht arm ist, aber sehr einfach und gut. Es sind dort ungefähr 180 Familien.

Segen an Euch alle und allen die an diesem großen Service teilhaben. Wünsche und liebe Grüße von den Kindern.

Danke noch einmal und ich freue mich Euch zu treffen und Euch alle persönlich kennenzulernen.

Jose Chunkapura - Bilder: Father Jose im Kreis seiner Schützlinge

Ostergrüße aus Kolkata

Father James Mathew wünscht allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren ein Frohes und gesegnetes Osterfest. Anbei hat er uns einige Bilder von den Samstagaktionen im Konvent übermittelt:

Gruppenbild aus der Mukekete Schule

Suppenküche Rundu

Bild März 2012: die notwendigen Gelder sind angekommen. Der Bau der Suppenküche in Namibia macht große Fortschritte. Die Einweihung wird rechtzeitig zum Besuch der Pateneltern (Reise) im Mai 2013 stattfinden.

Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen waren über 50 Mitglieder und Freunde anwesend. Viele scheuten den weiten Anreiseweg nicht. (Bad Krotzingen, Plauen, Erlangen). Die Vorstandschaft wurde einstimmig auf weitere zwei Jahre gewählt. Eine hohe Ehre wurde den Vorsitzenden und Frau Holcomb (übersetzt die Englischen Briefe und Emails) zu Teil. Father Nirmol Gomes weilte zu Besuch in Deutschland und Rom. Er nahm die Gelegenheit wahr und übergab jedem eine hohe Auszeichnung des Provinzials aus Kalkutta.

Von links: H. Weichold – 2. Vorstand, Nirmol Gomes, H. Hackenberg – 1. Vorstand, S. Holcomb, S. Zillmer - Kassier)

Dankesbrief aus Omega

Lieber Sven,

Vielen Dank für Ihre e-Mail, und danke für all Ihre Hilfe für die Kinder von dem child-care-Center.

Ich weiß nicht, wie man die Leute des Vereins nennen kann; sie sind nicht Mitarbeiter, nennt man sie Freiwillige? Bitte geben Sie mir eine gültige Benennung für die Menschen, die in Ihrer Organisation „Verein Zur Hilfe für Kinder der Dritten Welt“ tätig sind. Ich brauche es für ein Bild in unserem Mai-Web-Update (unter Projekte, Kinder-Pflege-Heim – www.namomi.org).

Die Kinder haben Urlaub (bis 19. Mai). Täglich haben wir 25 Kinder. Auf dem Bild sehen Sie die meisten unserer Kinder (einige ältere Schüler sind nicht anwesend, weil sie ein Fußballturnier spielten. Auch fünf unserer älteren Mädchen sind nicht anwesend, da sie zu ihren Familien nach Chetto (40 km von hier) - und Divundu (70 km von hier) während der Schulferien gingen.

Es ist einfach zu sagen: **Danke**. Aber was passiert: ich traf heute Morgen drei Jungen die natürlich Pflege und Ernährung benötigen. Der Junge auf der linken Seite wurde schwer am rechten Knie verletzt und bekommt jetzt medizinische Behandlung.

Morgen kommen sie alle in unser Zentrum und bekommen eine gute Mahlzeit und zusätzliche Pflege.

Wir versuchen, Hilfe den Kindern zu geben, die in Not sind. Aber nicht immer kennen sie unser Pflegezentrum (oder ihre Eltern/Betreuer schämen Sie sich und lassen diese Kinder in Not - sie lassen sie nicht in unser Zentrum gehen). Die Kinder und Jugendlichen, die täglich zu uns kommen sind ein gutes Team; Sie erleben einen positiven Unterschied in der Lebensweise und sie helfen sich auch gegenseitig (es gibt kein Stammes-Diskriminierungs-System in unserem Pflegezentrum).

Wie kann diese Art von positiven Veränderungen für Kinder ohne die Unterstützung und ohne die enorme Hilfe von Personen wie Sie geschehen? Ich kennen nicht die Namen der Personen, die am Funktionieren Ihres Vereins beteiligt sind; **aber ich möchte ein herzliches Danke an alle sagen.** Wenn alle Menschen auf der Welt die Mentalität wie Sie, Heinrich, Monika Marlene, Susanne, Thorsten und viele andere Menschen / Mitarbeiter in Ihrem Verein hätten, wäre diese Welt der Himmel.

Der Allmächtige Gott kann Sie alle mit einem ewigen glücklichen Leben für all Ihre Hilfe für die Kinder und Menschen in Not belohnen

Vielen Dank und Liebe an alle. (und ich verspreche Ihnen, dass die Kinder auf dem zweiten Bild sich innerhalb von 3-4 Monaten in guter Form befinden werden und sie auch wieder die öffentliche Schule besuchen werden)

Jan

Neues aus Kolkata – Nitika

Heute war ein schöner Tag hier bei DB Nitika Kolkata! Einer unserer Klasse XI Studenten hat ein Outreach-Programm zur Ausbildung der Studenten in ihrem kleinen Haus begonnen. Sie heißt Gulnar Afreen, gerade 17 Jahre alt. In ihrem kleinen Haus (10 "x 10") unterrichtet sie Kinder aus der Nachbarschaft. Ich habe beschlossen, sie zu unterstützen. JUGEND ZUR UNTERSTÜTZUNG der Jugend! Arme reichen Armen die Hände um zu helfen! Es war eine wunderbare Erfahrung für mich, sie zu Hause zu besuchen und sie zu ermutigen. Vielen Dank für all die Inspiration und unterstützen Sie uns. Mit viel Liebe Mathew

Die Kinder aus Omega gratulieren zum 24-jährigen Vereinsbestehen

Kuscheltiere für Omega

Im letzten Jahresbericht haben Leo und Helmtrud von der Aktion der kleinen Rebecca gelesen. Diesen Bericht nahmen sie zum Anlass, um ihren Enkelkindern von dieser tollen Sache zu berichten. Spontan packten Tina und Luca ihre Kuscheltiere zusammen und spendeten diese für Omega.

<u>Erste Reaktion aus Omega:</u>

Liebe Tina und Luca,

Morgen zeige ich unseren Kindern das Bild von euch mit den Kuscheltieren. Die Kinder werden sich sehr freuen damit spielen zu können. Sobald das Paket in

Omega ankommt, bekommen die Kinder die Kuscheltiere und ich werde davon einige Bilder machen und euch schicken.

Es ist wunderbar was ihr getan habt um unseren Kindern zu helfen. Danke. Aber sie müssen noch etwas warten bis das Paket ankommt und dann bin ich sicher das auch unsere Kinder ein spezielles “Danke Tina und Luca” sagen/zeichnen werden.

Viele beste Grüsse von uns allen,

Jan

Erfolgreiche Berichte aus Kolkata

Hier bei DB -Serve glauben wir, dass der Körper der Tempel Gottes ist! Um unseren älteren Mädchen zu helfen, ihren Körper sauber und ordentlich zu halten, und um ihnen zu helfen eine Fertigkeit zu erlangen , wie man ein wenig Geld verdienen kann, starteten wir eine Kosmetik –Ausbildung. 24 Mädchen haben sich bis jetzt eingeschrieben. Ihre qualifizierte Trainerin ist Ms Wahida Khatoon, ein armes Mädchen – sie kommt selbst aus den Slums. Der Lehrplan umfasst : Kosmetikerinnen -Grundausbildung , Hygiene Bewusstsein , Ernährungs-Kurs , Notfallmedizinische Ausbildung in Krankenpflege und die Kinder über ihre Rechte aufzuklären. Schließlich hoffen wir, dieses 3 Monats-Programm als einen Teil des Adult Literacy Programmes einzuführen. (Adult Literacy Training Program ist ein einjähriges Programm für 60 ungebildete Mädchen, die wir ausgesucht haben Aus dieser Gruppe , für diejenigen welche viel mehr Hilfe benötigen finanzieren wir für 2 Jahre eine Ausbildung für Schneiderei und Stickerei. Dieses Programm wurde von den Armen sehr geschätzt.

Die Erfolgsgeschichte von Lawrence Bikas Manna:

Lawrence Bikas Manna geboren am 1. Juli 1990 wuchs in einer bürgerlichen Familie auf. Er ist der älteste Sohn von Mitalli und Sukesh Manna. Er ist aus dem Slumviertel von Katgola. 1998 wurde er von Heinrich's Verein gesponsert. Lawrence war sehr aktiv in seiner Kindheit. Er war im Studium durchschnittlich, hat aber nie aufgegeben. Er setzte seine Studien fort und schließlich hat er seinen Abschluß (BA) erreicht. Nach Abschluss seines 2. B.A. Jahres hat er einen Hotel-Management -Kurs , erfolgreich abgeschlossen. Jetzt kann er als Trainee Job in einem SWISS HOTEL arbeiten. Er trat seinen Dienst am 10. Mai 2013 an. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute! Wir danken Herrn Heinrich zusammen mit **IPA - Vogtland**, die Lawrence zum Erfolg in seinem Leben verholfen haben. Gott segne Euch alle.

2 Shahruk Abedin – Geschichte von Mut und Hoffnung

Shahruk Abedin ist eine Halbwaise, der bei DB - Serve in den letzten 10 Jahren die Schule besuchte. Er absolvierte seine Klasse 10 recht gut. Er wurde dann ermutigt, eine Ausbildung zum Klimaanlagenreparateur zu beginnen. Er absolvierte den Kurs erfolgreich! Er wurde zudem noch unterstützt, eine Reihe von Werkzeugen für seine Arbeit zu kaufen. Er hat jetzt seine eigene Werkstatt eröffnet! Er sagt: "Wenn DB - Serve nicht hinter mir gestanden hätte um mir zu helfen, wäre ich nicht in der Lage gewesen zu studieren oder diese Ausbildung zu machen. Ich war als Kind immer krank. DB - Serve hat mir geholfen, Medizin und Lernmaterialien zu kaufen. Auf Grund der Tatsache, dass wir sehr arm waren,

konnten meine Eltern mich nicht finanziell unterstützen. Ich bin Don Bosco immer dankbar!"
Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute! Wir danken allen unseren Gönnern. Ohne deren Hilfe wäre Shahruk nicht das, was er heute ist.

Pakete nach Omega

Wieder einmal ist in der Omega Station eine Lieferung mit Paketen eingetroffen. Darunter auch viele Pakete von unseren Freunden. Unter anderem ein Paket zur Zahnpflege! Hier die Bilder:

Bilder aus Kolkata

Father James Mathew schickte uns Bilder von Schülern, welche die 10. Klasse erfolgreich abschlossen. Bis auf einen Schüler haben alle (32) jetzt die Möglichkeit, das College zu besuchen. Die Bilder entstanden während eines Picknick Ausfluges nach der Überreichung der Abschlusszeugnisse.

Lieber Heinrich und Petra.

Vielen Dank für die Hilfe und Unterstützung! Wir beginnen am Samstag mit einem neuen Nähmaschinenkurs. Es werden 16 arme Schülerinnen (zwischen 16 und 24 Jahren) sein, welche die 8 Klasse nicht abgeschlossen haben und keine Arbeit finden. Wir bilden sie ein Jahr aus. Im darauffolgenden Jahr können sie mit der Nähmaschine arbeiten, Bekleidung herstellen und verkaufen. Dann sind sie soweit ausgebildet, dass sie ein eigenes „Geschäft“ eröffnen können.

Bisher konnten wir heuer 10 neue SINGER MERRIT DOUBLE Maschinen kaufen (je € 100,00) – die beste Nähmaschine, welche es zur Zeit in Indien gibt.

Father James Mathew Kolkata

Die Erfolgsgeschichte von DIPIKA ROSY ARONG

Dipika wurde am 24. März 1994 geboren. Sie ist inzwischen eine Frau von Mut, Ruhe und Kraft. Sie wurde in einer armen Familie in die Elendsviertel von Motijhil, Kolkata geboren (wo Mutter Teresa ihre Arbeit begann). Ihre arme Familie besteht aus Vater - Antony Tapas, Mutter - Sheila, einer jüngeren Schwester und einem Bruder. Sie war anfangs sehr schwach und langsam in ihrem Studium. Im Jahre 2004 war sie glücklich, einen Sponsor über den Verein zur Hilfe für Kinder der 3. Welt zu finden. So konnte sie die Schule bis zur 7ten Klasse besuchen. Danach wurde sie ermutigt, einen Schneidereikurs zu belegen, den sie erfolgreich abgeschlossen hat. Sie hat zu Hause mit dieser Maschine gearbeitet und für ihre Familie mit verdient. Die Lebensumstände der Familie haben sich verbessert - jetzt haben sie ein eigenes Haus. Sie wird am 05. Juli 2013 heirateten. Wir gratulieren ihr und wünschen ein glückliches Eheleben. Im Namen von euch allen hat DB -DOC ihr ein Hochzeitsgeschenk im Wert rund 170 Euro gegeben! Dipika und ihre ganze Familie sind sehr dankbar für die ständige Unterstützung und Hilfe in diesen Jahren. Dank Euch sie ist das, was sie heute ist! Danke, lieber Herr Heinrich und Herr Häfner, Horst (ihr Sponsor) und jedem im Verein zur Hilfe für Kinder der 3. Welt! Ich bin sicher, dass Gott Sie reichlich segnen wird für die Unterstützung von Dipika

Wasseraufbereitung in Krishnagar

Fr.Georg Madahett teilte uns mit, dass das Trinkwasser in Krishnagar nicht mehr genießbar sei. Er bat uns um Hilfe um eine Lösung zu finden, damit wieder Trinkwasser zur Verfügung stehe. Nun berichtet er uns, dass er eine Filteranlage gebaut hat, die das Wasser reinigt und trinkbar macht. Das Wasser kann auch zum Waschen der Kleider benutzt werden. So ist eine Gefahr für die Schüler gebannt, und es können keine Erkrankungen durch verunreinigtes Wasser entstehen. Die Bezahlung der Anlage übernahm der Verein.

Namibiareise 2013
Reisebericht von Heinrich Hackenberg

Die Reisegruppe am Wendekreis des Steinbocks.

Endlich war es soweit, wir konnten mit 21 Personen nach Namibia starten. Während 10 Mitreisende einzeln nach Frankfurt kamen, fuhr ich mit den restlichen 11 Personen mit dem Zug.

Wir flogen mit Südafrikan Airlines über Johannisburg nach Windhoek. Dort erwartete uns die Reiseleiterin und Fahrerin Marion. Zügig konnten wir losfahren, denn eine Strecke von 500 Kilometern lag vor uns. Es lief gut und wir waren vor Einbruch der Dunkelheit im Camp am Waterberg.

Da alle sehr müde waren, war der Dämmerschoppen kurz. Nach einem guten Frühstück und einem herrlichen Sonnenaufgang lagen wiederum 500 Kilometer nach Rundu vor uns. -1-

Auch diee Fahrt verlief problemlos und wir trafen noch vor Sonnenuntergang in der Kaisoshi-River-Lodge ein. Dort erwartete uns ein grandioser Empfang. Eine Folkloregruppe begrüßte uns mit afrikanischen Tänzen und bald bewegten wir uns alle im gleichen Takt. Wir wurden herzlich von Sr. Wilhelmine begrüßt.

Nach einem sehr guten Abendessen verbrachte ein Teil der Gruppe einige Zeit am Lagerfeuer und wir konnten den herrlichen Sternhimmel beobachten. Beeindruckend war das „Kreuz des Südens“.

Am nächsten morgen fuhren wir zur Einweihung der Suppenküche**.**

Dort war der Empfang überwältigend. Alle Kindergartenkinder und viele Patenkinder waren hier. Ebenso waren Fr. Alois Kapp und Jan Ale von der 260 Kilometer entfernten Omega-Ranch gekommen. Ein buntes Programm folgte. Die Näherinnen zeigten uns ihre Erzeugnisse. Beeindruckend, was sie können und in der kurzen Zeit gelernt haben. Viele Sachen fanden einen Abnehmer. Dann erfolgte die Enthüllung des Gedenksteines.

Die Enthüllung nahmen unsere jüngsten Mitreisenden, Theresia Mühleck und Alexander Berchtold vor. Den Segen erteilte Fr. Kapp.
Nun folgte der beeindruckenste Moment, die mitgereisten Pateneltern sahen ihre Kinder zum ersten Mal. Diese bekamen Geschenke und es flossen viele Tränen.

Gegen Mittag erwartete uns ein großartiges Buffet, hungrig waren alle. Ein besonders Highlight stand noch bevor. Wir durften einen Kral im Busch besuchen. Die Bewohner erwarteten uns schon und unter Gesang und Tanz ging es in den Kral. Es wurde gesungen und getanzt und wenn ich nicht zum Aufbruch gedrängt hätte, wären wir in der Dunkelheit zurück gekommen.
Der nächste Morgen begann mit einer Überraschung. Auf einem Schiff auf dem Kavango Fluß wurde das Frühstück eingenommen. Grandios !

Nun hatten wir das Tagesziel, die Etoschapfanne, vor uns. Spät abends kamen wir in der Namutoni-Lodge an. Dort erwartete uns ein schönes Zimmer und ein sehr gutes Abendessen. Ein paar Unentwegte unternahmen eine Nachtpirsch, ein paar andere saßen sehr lange am

beleuchteten Wasserloch. Sie wurden mit grandiosen Eindrücken belohnt. Viele Tiere kamen zur Tränke, vor allem Elefanten, und dies aus nächster Nähe.

Der gesamte nächste Tag galt den Tieren in der Pfanne. Aufgrund der Trockenheit kamen viele zu den Wasserlöchern.

Natürlich sahen wir viel, viel mehr Tiere, die es ansonsten nur im Zoo gibt. Müde und mit viel Eindrücken kehrten wir abends in der Etoscha Safari-Lodge ein.

Ob Sie es glauben oder nicht, hier konnten wir in einem „Elefantenhintern“ duschen.

Die Fahrt ging nun weiter zum Sossusvlei. Dies ist eine beeindruckende Dünenlandschaft. Die Dünen wechseln täglich, bedingt durch den Wind, ihre Form. Am schönsten leuchten die Dünen in der Morgensonne. So ist die eine Seite rot, die andere schwarz. Einige konnten es nicht lassen und sie haben die Dünen bestiegen. Leider war an diesem Tag die Sonne nicht mit von Partie, aber trotzdem ein wunderbares Erlebnis.

Weiter ging die Fahrt nach einem Besuch des Sessrim Canons ins Erongo Gebirge. Dort erwartete uns eine wunderschön gelegene Lodge mit in einer Steinwüste. Zahlreiche Warzenschweine sahen wir an der Tränke, manche kamen bis zum Restaurant. Hier konnten wir uns kurz erholen, eine Fahrt zu dem Wandmalereien der San machen und einen atmemberaubenden Sonnenhimmel erleben.

Am nächsten Morgen besuchten wir auf der Weiterfahrt nach Swakopmund ein Dorf der Sans. Diese sind das letzte Nomadenvolk in Namibia und Botswana. Sie

bewohnten ein kleines Tal im Gebirge mit Strohhütten. Freundlich war der Empfang und sie zeigten uns Künste, wie z.B. Feuermachen und mit einfachen Mitteln Fallen zum Vogelfang.

Feuer machen

San – Frau

Auf Jagd

Am Nachmittag trafen wir in Swakopmund ein. Eine kleine Stadt, man meint, in Deutschland zu sein. Untergebracht waren wir im Hotel „Europäischer Hof“, nicht weit entfernt vom Atlantik gelegen. Einige zogen gleich los, um das Städtchen kennen zu lernen. Ein gutes Abendessen rundete den Tag ab.

Der nächste Tag war als Freizeit gedacht, aber unser Reisebüro, hatte eine Überraschung für uns. Nach dem Frühstück fuhren wir zur ca. 25 Kilometer entfernten Walfishbay. Dort warteten auf uns zwei Boote zu einer Seefahrt. Die hatte es aber in sich. Begleitet wurden wir von Pelikanen, Delphinen und wir konnten sogar einen Riesenwalfisch „blasen“ sehen. Plötzlich wurde es eng auf dem Boot. Eine Robbe sprang an Deck und ließ sich streicheln und füttern. Auf den Sandbänken tummelten sich, nach der letzten Zählung, etwa 35000 Robben.

Getränke wurden gereicht und gegen Mittag gab es einen Imbiss. Der Clou waren Champagner und frische Austern, die erst am Morgen geerntet worden waren. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung.

Jede Reise neigt sich einmal dem Ende zu. So fuhren wir zur letzten Übernachtung auf die Okapuka-Ranch, nahe Windhoek. Dies ist eine wunderschön gelegene Farm mit sehr vielen Wildtieren. Hier konnten wir uns leider nur kurz erholen, der Nachmittag gehörte der Wildbeobachtung**.**

Am nächsten morgen fuhren wir zur Stadtbesichtigung nach Windhoek mit der Christuskirche und dem Reiterdenkmal.

Und zu guter letzt unsere Reiseleiterin und Fahrerin Marion mit Heinrich

Hier noch ein Reisebericht von Leni Schwaller

Natürlich gäb es tausend Dinge zu berichten,
aber lasse mich ein wenig dichten.
Heinrich, Du großer Boss, die Reise war ein grandioser Beschluss,
die Reise passte bis zum Schluss. Alles war dabei;
Atemberaubende Landschaften, Tiere, die man sonst sieht nur im Zoo,
Superunterkünfte, Sehenswürdigkeiten aller Art, aber die Menschen in diesem
Land, die bewegten unser Herz und den Verstand.
In Rúndu war der Höhepunkt, das Lächeln und Singen aus Kindermund,
die Frauen voll Freude und Dankbarkeit,
Ihr bringt ein kleines Stück Unabhängigkeit.

Wir saßen oft in froher Runde, diskutierten, aber nicht bis zur späten Stunde,
da der Morgen meist früh begann, ein neues Abenteuer dann und wann
z.B. zum Atlantik sind wir gestartet, wo tausende Robben uns erwarteten.
Dann gab es Austern und Sekt, und alles war wir immer perfekt.
Auch Marion unsere Fahrerin gehört ein Dankeswort, sie fuhr uns sicher
über Stein und Stock. Sie kannte das Land und auch die Leut, sie wusste was
gestern war und heut.
Sie gab uns ihr Wissen weiter, mal ernst und auch mal heiter.
Die Reise war für mich ich ein Vergnügen, es gab keinen Tadel und keine Rügen.
Es gab auch kein Gemecker, dann das Essen war stets lecker.
Wir waren eine super Truppe, eine wirklich gute Gruppe.
Jeder hat mit jedem gesprochen, es wurden sogar Freundschaften geschlossen.
Die Reise war wirklich ein Hit, denn nach so vielen Tagen waren alle noch froh
und fit.

Neue Gruppe von 24 Schülern,

die den Lese- und Schreibunterricht in Kalkutta besuchen können. Zielgruppe waren die ärmsten und bedürftigsten Frauen aus den Slums die nicht lesen oder schreiben können. Die zwölf besten bekommen kostenlos eine weitere Ausbildung zur Schneiderin. Schuluniform und Lehrmaterial wird bereit gestellt.

Erfahrung eines älteren Schülers: "Dieses Programm hat mein Leben verändert Ich lese Zeitung und Schilder, kann mit meinem Namen unterschreiben und jetzt weiß ich, wie ich SMS an meine Freunde senden kann! "
Erfahrung einer Mutter : " Farida kann nun Schilder lesen, Formulare ausfüllen, kann die Stromrechnungen überprüfen, Ihre Bankgeschäfte erledigen, ist zuversichtlich und ihr Verhalten hat sich auch zum Besseren verändert Ich bin stolz auf meine. Tochter. "

Lichtblicke für Mustaque (Brief von Nitika)

Liebe Freunde. Dank Eurer Hilfe konnten wir das Leben von Mustaque ganz neu gestallten und ihm eine neue Zukunftsperspektive geben.
Er ist ein junger Erwachsener, der die Nacht auf einem öffentlichen Platz verbringt. Wir fanden ihn betteln und boten ihm die Möglichkeit, sich ab sofort mit einem Dreirad fort zu bewegen und geben ihm auch noch einen Regenmantel zum Schutz. Vielen Dank für all die Unterstützung, die Sie uns geben. Nur so sind wir in der Lage, die wirklich Armen und Bedürftigen um uns herum zu erreichen.

Ein typischer Samstag bei Nitika Kolkata

Die Verantwortlichen haben das Samstagsprogramm für die Slumkinder modifiziert. Viele neue Freiwillige und viel mehr Kraft und Ideen. Wir lassen die Bilder für sich sprechen:

Prothesen

Durch eine sehr großzügige Spende hat es Petra ermöglicht, dass 6 jungen Menschen das Leben wieder lebenswert wird. Sie hat die Beinprothesen finanziert. Hier drei Beispiele:

Nicodim Minj ist 17 Jahre alt und verlor sein linkes Bein oberhalb des Knies vor 10 Jahren bei einem Ochsenkarren Unfall im Dorf. Er setzte seine Ausbildung fort und besucht jetzt die 9. Klasse. Er ist aus Ellenbari Teegarten. Seine Eltern arbeiten im Teegarten und sind sehr arm. Er will sein Studium fortzusetzen. Alle seine Freunde und Lehrer in der Schule sind glücklich, dass er wieder normal laufen kann.

Asut Kujur stammt aus dem Dorf Sonali und hat die Prüfungen der 12ten Klassen bestanden. Er verlor sein rechtes Bein unterhalb des Knies im vergangenen Jahr durch eine Bombenexplosion. Während er nach den Kühen schaute, wurde auf dem militärischen Schießplatz eine Bombe gezündet. Sie fiel neben ihm nieder und explodierte. Seine Eltern arbeiten Teegarten und sind sehr arm. Er will aufs College gehen. Auch er ist in der Lage normal zu gehen und kann alle Arten von Arbeit erledigen.

Thumpa Saha ist 20 Jahre alt und verlor ihr rechtes Bein unterhalb des Knies bei einem Motorradunfall vor 2 Jahren. Sie wohnt in Siliguri Stadt. Sie studierte bis zur 9. Klasse und konnte danach ihr Studium nicht weiterführen. Sie verlor ihren Vater vor ein paar Jahren und hat 5 Schwestern. Die Mutter hat einen kleinen Teeladen und

die familiären Umstände sind sehr schlecht. Sie will mit ihrem Studium weiter machen und plant, die Klasse 10 privat schreiben.

Geldspende

Sehr geehrter Herr Hackenberg,

unsere Klasse 9c des Gymnasiums Horn-Bad Meinberg hat im letzten Schuljahr beim Wettbewerb 'be smart, don't start' einen Geldbetrag gewonnen. Von dem Geld haben wir eine Klassenfeier finanziert und nun sind noch 155 Euro übrig. Dieses Geld möchten wir gerne ihrem Verein spenden, um einem bedürftigen Kind zu helfen. Wir denken, bei Ihnen ist das Geld in guten Händen und wird sinnvoll genutzt.

Mit freundlichen Grüßen,

Jana Schwede

Klasse 9c des Gymnasiums Horn-Bad Meinberg

Bericht aus Kalkutta

Heute war ein ganz besonderer Tag bei Db-Doc in Kolkata! Wir hatten einen Tag lang ein Augenärzte Team, welches alle 650 Schulkinder aus unserem Zentrum untersuchte. 8 Ärzte aus dem Augen Pavillon KOLKATA kam mit den Geräten zu uns. Von 10 Uhr bis 16 Uhr überprüften sie die Augen und versorgten alle Kinder mit Medikamenten. Sie haben 66 Kinder entdeckt, welche eine Spezialbehandlung bzw eine Operation benötigen. Wir werden sie in ihre Klinik (Auge-Pavillion, Kolkata) bringen. Über 340 Kinder hatten einige Probleme mit ihren Augen. Vielen Dank für alles, was Ihr macht, du um diese Kinder zu unterstützen. Gott möge euch segnen. Mit viel Liebe Father James.

Spende

Frau A.G. aus N. feierte ihren 80ten Geburtstag. Sie bat – an Stelle von Geschenken – um eine Spende für unseren Verein. E 600,00 kamen zusammen. Frau G. stiftete diese Summe für das Haus Schweinfurt in Bukalo / Namibia. Fathre Varghese bedankte sich mit einem Brief und einem Foto.

Langjähriger Pate verstorben

Der junge Mann litt an einer unheilbaren Krankheit. So musste er mit nur 48 Jahren von uns gehen. Er bestimmte noch zu Lebzeiten, dass keine Blumen oder Kränze gekauft werden sollen. Stattdessen bat er um eine Spende für unseren Verein. Das Geld solle kranken Kindern in Indien helfen. Es kamen € 3055,00 zusammen. Dieses Geld bekommt Father Mathew George in Saraswatipur – in der Nähe von Siliguri. Mit dieser Spende wird er Kranken eine dringend notwendige Operation ermöglichen.

Hepatitis B ausgebrochen

Nahe einem Dorf in Polsonda (Belsanda) brach Hepatitis B aus. Von den 188 Dorfbewohnern wurde bereits bei 35 Personen diese Infektion festgestellt. Zum Zeitpunkt dieses Berichts waren bereits 3 Personen gestorben. Fr. T.L. Joseph, der Chefökonom in Kalkutta und Fr. Karlus Murmu von Polsonda baten uns zu helfen. Sie wollen allen Dorfbewohnern eine Schutzimpfung verabreichen. Unser Krankenhaus in Polsonda bewährt sich bestens, denn es ist nun mit Patienten überfüllt.

Wir konnten eine Soforthilfe von 2500 € übersenden, den gleichen Betrag spendeten unsere Freunde aus Südtirol/Bozen. Wir werden weiter berichten. (Bilder)

Goldene Hochzeit

Die Patenfamilie Siegfried und Rene Galle feierten ihre Goldene Hochzeit. Sie verzichteten auf Geschenke und baten stattdessen um eine Geldspende. Den gesamten Betrag stifteten sie zum einen ihrem Patenkind in Kalkutta. Das Mädchen studiert und wird diese Hilfe gut gebrauchen können. Zum anderen bekam der Verein

„Schweinfurt hilft Schweinfurt“ die andere Hälfte der Spenden. Es kamen 1000 € zusammen.

Ein herzliches „Vergelt‘s Gott „

Mutter-Kind Tag in Saraswatipur

Seit 4 Jahren schon führt Fr. Matthew-George den Mutter-Kind-Tag durch. Unterernährte Kinder, nun schon bei ihm 60 Kinder, bekommen dann notwendige Sachen. Dieses Projekt wird hauptsächlich von Petra Theiner finanziert.

Omega

Lieber Heinrich.

Endlich konnte ich letzen Freitag Samstag Ihre 22 Pakete in Windhoek abholen.

Und am Sonntag wurden die ersten 14 Pakete ausgepackt und unter mehr als 40 Kindern verteilt. Alles war von fabelhafter Qualität! und die Kinder waren sehr, sehr froh und dankbar dies alles zu empfangen.

Nächsten Mittwoch oder Samstag werden die andere Pakete ausgepackt und natürlich werden weitere Bilder gesendet.

Im Namen von alle Kinder: Herzlichen Dank an allen die hiebei mitgeholfen haben.

Herzliche Grüße von uns allen,

Jan

Auch die Kuscheltiere von Tina und Luca sind angekommen. Jan Ale und die Kinder bedankten sich:

Spende von Schulfest FAK in Ahornberg

Studierende der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungs-management Ahornberg ermöglichen Kindern den Schulbesuch

Obwohl viele unserer Studierenden heutzutage selber auf Unterstützung angewiesen sind, lässt sie das Schicksal junger Menschen auf der Welt trotzdem nicht kalt. Daraus entstand schon 2008 die Idee einem Kind durch eine Schulpatenschaft die Ausbildung und damit eine Chance für ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die damals 14-Jahre alte Theresia Karumbu aus Rundu wurde Patenkind der Schule, und 2011 kam noch Merey Nayenda, ebenfalls aus Rundu, dazu.

Abgesehen von den jährlichen Patenschaftsbeiträgen versuchen die Studierenden auch darüber hinaus den Patenkindern nach Kräften zu helfen.

Vom Verkauf von selbst hergestelltem Weihnachtsschmuck bei einem Schulfest im Dezember letzten Jahres blieben 50,- € übrig. die an die Patenkinder überwiesen wurden.

In diesem Jahr hat Theresia nun die Schule abgeschlossen, und nach kurzem Meinungsaustausch beschlossen die Studierenden, nicht nur ein weiteres Kind anstatt Theresia zu unterstützen sondern gleich zwei: Mehar Khatoon und Anjali Hari, beide leben in Kalkutta. Sie sind jetzt ebenfalls Patenkinder der Fachakademie.

Die Studierenden sind begeistert von dem Engagement und Projekten des Vereins und freuen sich, dass es ihnen auf diese Weise möglich ist, Kindern aus benachteiligten Regionen unserer Welt ebenfalls Bildung und damit die Möglichkeit auf ein besseres Leben für sie und ihre Familien zu eröffnen.

Suppenküche Rundu

Weihnachtsgruß von DB BOC - Kolkata

Liebe Freunde

Es ist Weihnachtszeit! Und wir wünschen euch und euren Lieben: FROHE WEIHNACHTEN UND EIN FROHES NEUES JAHR. 2014 ist zum internationalen Jahr der Familie erklärt worden**. Eine Familie, die zusammen betet**, bleibt zusammen. Dass Gott eure Familie in Liebe und Frieden zusammenhält.

IHR seid ein liebevoller Teil in unserer großen Familie von 1200 im DB Service, Kolkata (1163 Kinder, 32 Mitarbeiter, 7 salesianische Priester). Danke für eure fortwährende, großzügige Unterstützung in all den Jahren, welche unsere DB-Serve Familie glücklich macht. Mit eurer großzügigen Hilfe ist es uns möglich die regulären Schüler unter diesen Slumkindern zu unterstützen. Ihre Gesichter haben ein Lächeln, sie gehen zur Schule und genießen ein würdiges Leben durch euch. Gott segne euch und eure selbstlose Liebe und aufrichtige Fürsorge.

Kinder sind unsere Hoffnung und unser Versprechen. Sie erfüllen uns mit so viel Freude und Liebe. Und trotzdem sind hunderte von Kindern in und um Nitika der Armut, Krankheit und Ausbeutung ausgesetzt. Statistiken zeigen dass es fast 17 Millionen Kinderarbeiter gibt, ungefähr 3 bis 5 hunderttausend Kinder zur Prostitution gezwungen werden und mindestens 18 Millionen Kinder in den Slums von Indien leben. Mit eurer großzügigen Hilfe, wir hier im DBS, können wir die weniger glücklichen Kinder in und um Nitika erreichen mit Bildungsstipendien, Nachhilfeunterricht, Erwachsenen Bildungsunterricht, Programme für besondere Fähigkeiten, Selbsthilfeprogramme und medizinische und Ernährungsprogrammen

26 Lehrer widmen weiterhin ihren Service für die Kinder. Assistiert werden sie von 28 Seniorschülern vom DB Serve. Sie haben hier als Schüler angefangen und sind jetzt in der Universität. Trotz ökonomischer Armut, sind sie talentiert und helfen effizient ihren jüngeren Brüder und Schwestern. Die Lehrer und ihre Helfer hatten ein 2 Tages Animations- und Bewertungsprogramm am 4-5 November 2013. Der Kurs hilft ihnen die Probleme und Schwierigkeiten der Kinder besser kennenzulernen und diese besser zu lösen. Am 5. September war **Dankeschön Tag** am DBS. Mit Liedern und Tanz haben die Kinder ihre Liebe und Dankbarkeit für ihre

Lehrer gezeigt. Beide, die Kinder und die Lehrer waren voller Enthusiasmus und gingen mit leckeren Snacks in den Händen nach Hause.

Um die ärmsten und bedürftigsten Mädchen in den Slums zu erreichen, haben wir ein **Mutter Theresa Bildungsprogramm** gestartet. Hier werden diese Teenager Mädchen mit dem Lesen, Schreiben und Allgemeinwissen, Moral, Wissenschaft und Lebensweisheiten vertraut gemacht. Zusammen damit bekommen sie auch Schönheitsunterricht um ihnen zu zeigen ihren Körper rein zu halten und sich den Lebensunterhalt zu verdienen in dem sie anderen helfen. Aus dieser Gruppe bekommen die Fähigeren und die, die es am notwendigsten benötigen einen weiteren 2 Jahres Unterricht in Nähen und Stricken.

Wir bereiten uns nun auf das **Weihnachtsfest** vor. Wir glauben das ein Kind nicht ein Gefäß ist das gefüllt werden soll, sondern eine Lampe die Leuchtet und das der Lehrer wie eine Kerze ist welche sich selbst konsumiert, um damit den Weg der Anderen zu beleuchten. Um diese Wahrheit nach Hause zu bringen ist das Thema unserer Weihnachtsfeier in diesem Jahr: **Du bist das Licht der Welt.**

Wir sind euch und allen Mitgliedern eurer Gruppe dankbar uns zu helfen den weniger privilegierten Slum Kindern, besonders den jungen Mädchen zu dienen. Dank euch wurden sie beitragende Mitglieder in ihren Familien und es ist ihnen nun möglich ein würdevolles Leben in der Gesellschaft zu leben. In unseren täglichen Gebeten erinnern wir uns mit Liebe an euch allen. Ich versichere euch meine besonderen Gebete in meiner täglichen Messe und während der Weihnachtfeier.

25-jähriges Priesterjubiläum Father Nirmol Gomes

Kindertag bei Nitika Don Bosco

DANKE aus Omega

Besten Heinrich,

Die Wolken versammeln sich die letzte Tagen und jawohl, manchmal regnet es.

Hoffentlich kommt noch viel mehr, denn das ganze Land ist trocken.

Fuer die Kinder war es viel spass aber wenn dien Temperatur zuruecklauft von 38-40 ^{o}C nach 22-23 ^{o}C dann heisst es hier: “Es ist zu kalt”.

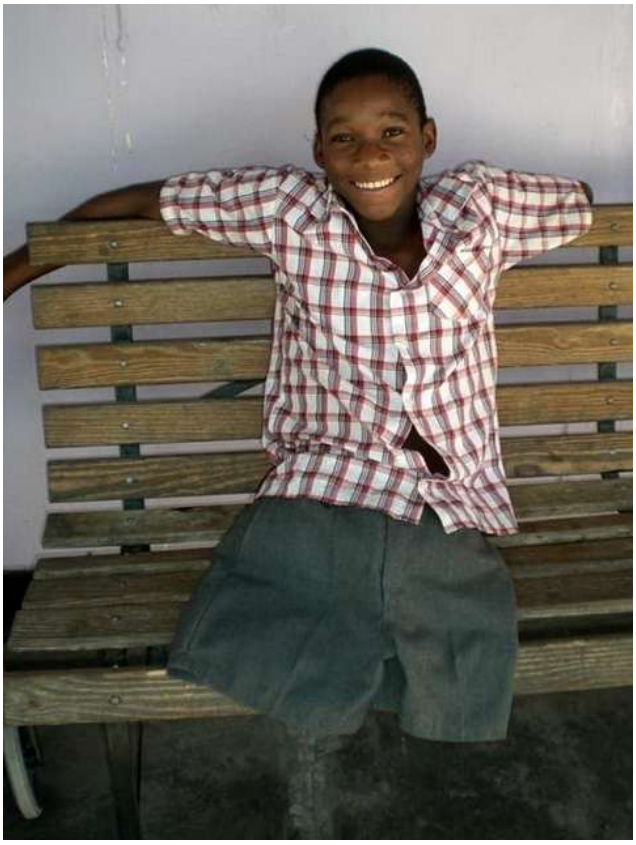
Also, wir haben die Paketen ausgepackt mit noch etwas Winter-Kleidung, welche die Verein uns vor Monaten her geschickt hat.

Frohe Gesichten kamen natuerlich dabei.

Herzlichen Dank an allen die diese Mütze, Socken und wollen Kleidung geschickt haben.

Jan

Neues Projekt - Das Cheshire Haus – Allgemeine Information



Das Cheshire Haus in Katima Mulilno kümmert sich um Kinder mit verschiedenden Behinderungen in unterschiedlichen Ausprägungen:

Spastik Koordinationsschwaechen / Teilparalyse wegen Gehirnschäden verursacht durch Komplikationen bei Schwangerschaft oder Geburt,

Amputationen auf Grund von Unfällen / Krankheiten / unbehandelten Verletzungen angeborene Verformungen / Fehlende Gliedmassen oder Körperteile

- Polio

Das Cheshire Haus bietet zwei Formen der Hilfe an:

1) Wohnheim

2) Ausserhausdienst

1) Wohnheim

- Das Wohnheim bietet Platz fuer 30 Schüler mit physischen Behinderungen.
- Die Kinder haben hier die Möglichkeit die allgemeine Haupt- und die weiterführende Schule beim Wohnheim (Mulumba P.S. und St Kizito S.S.) zu besuchen, Stufe 1 bis Stufe 12, Alter 7 – 12.
- Das Wohnheim unterstützt die Kinder mit verschiedenen Reha-Massnahmen
  - Übungen und medizinische Pflege durch einen Physiotherapeut und eine Krankenschwester.
  - Vereinbarung von Operationen /Besuch von Fachärzten
  - Rollstühle / Spezialanfertigungen, auch um an der Schule teilnehmen zu können
  - Kooperation mit dem Team der Orthopädie in Rundu – Schuhe, Prothesen, etc.

Die Gründe, deretwegen ein Kind nicht die Schule seiner eigenen Gemeinde besuchen kann und daher im Cheshire Haus wohnt, sind:

- zu grosse Entfernung zur Schule
- Zugänglichkeit der Schule – zum einen physisch, aber auch Einstellung der Verantwortlichen
- Bedarf an intensiver Pflege -> Prothesen, Physiotherapie
- Bedarf an Operationen oder intensiver medizinischer Pflege

Die Schulen in Katima Mulilo bieten den Kindern:

- offennes und positives Personal fuer eine integrierte Erziehung
- Barrierefreier Zugang
- zusätzliche Prüfungszeit z.B. bei Spastik oder Behinderung der Hände, die verlangsamtes Schreiben zur Folge haben
- Individuell angepasste Tische / Schreibmaterial, um eine bestmögliche Arbeitshaltung zu ermöglichen
- Guter und unkomplizierter Kontakt zwischen den Lehrern und dem Cheshire Haus

2) Ausserhausdienst – Besuch von Schulen und Gemeinden im Caprivi Streifen

Ziel:

Unterstützung von Kindern mit Behinderungen (und ihrer Pfleger) im Caprivistreifen:

- Beratung
- Physiotherapie
- Spezialanfertigungen (Stühle / Stehhilfen / Kleider / Rollstühle)
- Spezialnahrung

Das Aussendienstteam: Krankenschwester und Physiotherapeut vom Chesire Haus, der Therapeut des Krankenhauses in Katima Mulilo

Besuch der Schulen:

- Sprechstunden, bei der alle Kinder mit Behinderungen in der Schule untersucht und gegebenfalls behandelt warden
- Alle Kinder bei denen Leherer Gehörschwaeche vermuten, machen einen einfachen Hörtest. Bei Infektionen werden die Kinder an die locale Krankenstation überwissen, bei Gehörverlust werden sie auf die Liste für den Besuch durch einen Spezialisten aufgenommen
- Beratung über Umgang mit behinderten Kindern in der Schule

Besuch der Gemeinden im Caprivistreifen:

- Hausbesuche bei behinderten Kindern die noch nicht eingeschult sind oder Kinder, die auf Grund von verschiedenen physischen oder psychischen Behinderungen nicht auf eine öffentliche Schule gehen können.
- Unterstützung und Beratung der Eltern / Pfleger durch regelmässige Hausbesuche
- bei Bedarf wird versucht, Unterstützung für die benötigeten Hilfsmittel wie z.B. Rollstuhl, Kücken, Spezialanfertigungen, Stehhilfe, spezieller Nahrung oder Kleidung zu finden. Die Spezialanfertigungen werden nach Möglichkeit von einem regionalen Handwerker entsprechend unserer Massgaben angefertigt.

Nach der Schule erhalten die Kinder Physiotherapie und Therapie im Schwimmbad.

Bei Bedarf an Operationen oder Spezialanfertigungen (Prothesen / Schuhe etc.) arrangieren wir einen Besuch bei einem Spezialisten, häufig in Kooperation mit dem lokalen staatlichen Krankenhaus in Katima Mulilo.

Allerdings gibt es einige Fachaerzte nicht in Namibia, bzw. teilweise nur im privaten Bereich. In diesen Fällen versuchen wir - angepasst an die Umstände - die bestmögliche Hilfe zu ermöglichen.

Spezieller Aussendienst

- Ein- bis zweimal pro Jahr wird ein Hoerspezialist in den Caprivistreifen geladen, mit dem alle Schueler, die beim Hoertest schlecht abeschnitten haben, untersucht und behandelt warden, bzw. Hoerhilfen gegeben werden.
- Ermoeglichung eines Arztbesuchs in Windhoek (1.300 km), Rundu (500 km) oder Lusaka, Zambia (800 km). Hier warden die Kinder von Spezialisten untersucht, die in Katima Mulilo nicht ansaessig sind. Sinnvollerweise begleitet der Physiotherapeut meistens das Kind, um die Behandlung zu optimieren.

Briefe, die uns erreichten

… Lieber Herr Hackenberg, lieber Herr Weichold,

nur ganz kurz: Ich gratuliere herzlich zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes! Sie haben es wirklich verdient, ausgezeichnet zu werden!

Ihre Heide Sch.-M.

… Hallo Heinrich und Herbert,

vielen Dank für den sehr umfangreichen und interessanten Rechenschaftsbericht. Hat sicher viel Arbeit gemacht. Gibt aber vor allem Leuten wie mir, die nicht so hautnah die Aktivitäten des Vereins während des Jahres verfolgen, einen sehr guten Überblick. Und macht bewusst, wie viel passiert ist. Hätte ich nicht gedacht. Herzlichen Glückwunsch auch zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Schön zu sehen, dass Eure Arbeit auch von "höchster Instanz" gewürdigt wird. Jochen

… Lieber Herr Hackenberg,

Ihnen und Herrn Weichold herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen und verdienten Auszeichnung!!! Das freut mich wirklich sehr, dass Ihr Engagement auf diese Weise gewürdigt wird.

S. P.

… mit großer Freude habe ich von dieser beachtenswerten Auszeichnung für Sie und Herrn Weichold gelesen und ich gratuliere Ihnen beiden herzlich! Ich freue mich riesig mit Ihnen, denn Sie beide haben dies mehr als verdient. Was wären die finanziellen Mittel unzähliger Paten und Spender, wenn es nicht Menschen mit Ihrer Liebe und Ihrem Engagement geben würde, die dafür sorgen, dass diese Gelder auch ankommen. Dafür bin ich Ihnen, Herrn Weichold und auch Herrn Zillmer überaus dankbar, und ich hoffe von ganzem Herzen, dass Ihnen allen der liebe Gott noch lange genügend Kraft, Gesundheit und Lebensfreude gibt, um weiterhin so helfen zu können. Außerdem möchte ich mich wieder ganz herzlich für den wirklich gelungenen Rechenschaftsbericht bedanken. Es macht meiner Familie und mir jedes Jahr eine riesengroße Freude all die wunderschönen Berichte zu lesen und in die glücklichen Gesichter der Menschen zu blicken. Wie immer habe ich ihn schon mehrmals gelesen und die Bilder immer wieder angesehen, und jedes Mal freue ich mich wieder darüber. Vielen herzlichen Dank für all Ihre Mühe und Arbeit, die meiner Familie und mir diese Freude ermöglichen.

J. und A. D.

… mit Anerkennung haben wir Ihren Rechenschaftsbericht gelesen und die wunderbaren Bilder angesehen. Ihre Arbeit für die vielen Kinder ist bewundernswert und man kann sehen, welche erfreuliche Wirkung unser kleiner finanzieller Beitrag für die Menschen hat.

Ihnen noch viel Freude bei Ihrer Arbeit für den Verein.

U. und F. B.

… danke für den Rechenschaftsbericht. Die Fotoserien sind beeindruckend. So kann man sich die geleistete Arbeit gut vorstellen.
W. und A. P.
… herzlichen Glückwunsch zur Verleihung der Verdienstkreuze. Mit der Tatkraft von Ihnen und Herrn Weichold hat der Verein so viel erreicht. Wahnsinn!
E.F. aus B.
… wir nehmen gerne wieder ein Kind von Ihrer Organisation. Wir haben sie im Laufe der Jahre als sehr vertrauenswürdig kennengelernt. In den Berichten konnte man sich ja jedes Jahr über Ihre Arbeiten gründlich informieren. Alle Achtung, dass sie alle ehrenamtlich tätig sind. H.C. aus B.O.

Verstorben

Holzapfel, Berta
Schiller, Mathilde
Büttner, Rosemarie
Harles, Erika
Töpper, Wolfgang
Stapf, Thomas
Helmig, Lothar
Lobiser-Gapp, Notburga

W E R B U N G

Astoria
PENSION
Astoria
Astoria

Schmiedgasse 1
I - 39026 Prad am Stilfserjoch
0039 0473 616338
0039 347 8065852
fabian@pension-astoria.it
www.pension-astoria.it

Ihr zuverlässiger Reisepartner
ic
INTERCONTACT
Seit über 40 Jahren führen wir Sie zu den schönsten Plätzen dieser Erde und bieten:
• Attraktive Städtereisen
• Erlebnisreiche Themenreisen
• Traumhafte Fernreisen
• Faszinierende Naturreisen
Lassen Sie sich von über 120 Reise-Ideen in unserem neuen Reisekatalog inspirieren!
INTERCONTACT
Gesellschaft für Studien- und Begegnungsreisen mbH
In der Wässerscheid 49
53424 Remagen
Telefon: (0 26 42) 20 09-0
www.ic-individuell.de
www.ic-gruppenreisen.de
Zu schön, um pauschal zu sein!
ic